



Initiative Grüner Wert – Naturkapital in Afrika

Den ökonomischen Wert der Natur in Entscheidungsprozessen berücksichtigen

Naturkapital ist Afrikas ökologisches Fundament für Wohlstand und Entwicklung

Afrikas Naturreichtum – Wälder, Ackerböden, Wasser- und Meeresressourcen – trägt wesentlich zum Wohlstand des Kontinents bei und ist entscheidend für die Erreichung von Entwicklungszielen und Klimaresilienz. Aufgrund seiner wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedeutung wird dieser Reichtum auch als Naturkapital bezeichnet. In Entwicklungsländern macht Naturkapital im Durchschnitt fast ein Viertel des Wohlstands aus – deutlich mehr als in OECD-Ländern.

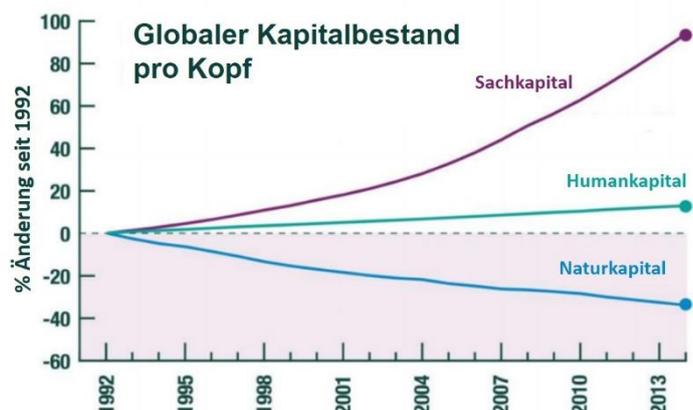
Jedes Jahr erbringt die Natur Güter und Leistungen im Wert von 170-190 Billionen US-Dollar – das doppelte des globalen BIP. Dieser Wert wird bei weitem nicht ausreichend in politischen, wirtschaftlichen und finanziellen Entscheidungen berücksichtigt. Zusammen mit einer Vielzahl direkter und indirekter Treiber und verschärft durch den Klimawandel führt dies zur Degradierung von Ökosystemen und zum Verlust von biologischer Vielfalt. In den letzten Jahrzehnten ist das Naturkapital weltweit um fast 40 Prozent geschrumpft, während Sach- und Humankapital wuchsen.

Die Natur ist immer weniger in der Lage, Ökosystemleistungen zu erbringen. Als Konsequenz könnte das BIP afrikanischer Länder bis 2030 um 10 Prozent fallen, bis 2050 könnten in Afrika 1,2 Milliarden Menschen unter höherer Wasserverschmutzung, 1,5 Milliarden unter größerer Ernährungsunsicherheit und Millionen unter den Folgen stärkerer Küstenerosion leiden.

Um den Verlust der Biodiversität aufzuhalten und umzukehren, muss die internationale Gemeinschaft ein Jahrzehnt ehrgeiziger Maßnahmen bis 2030 und darüber hinaus einläuten. Der neue Globale Biodiversitätsrahmen des Übereinkommens über die biologische Vielfalt und die Umsetzung des Pariser Klimaabkommens werden hierfür entscheidend sein. Um den dringend notwendigen sozial-ökologischen Umbau der Volkswirtschaften weltweit zu erreichen, ist die Berücksichtigung des Werts der Natur unerlässlich.

Ziele

Die Initiative Grüner Wert ist das Dach für das Engagement des deutschen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zum Wert der Natur in Afrika. Die Initiative unterstützt Partnerländer und Entwicklungsorganisationen in Afrika dabei, Naturkapital besser in politische, wirtschaftliche und finanzielle Entscheidungen zu integrieren. Damit trägt die Initiative dazu bei, Afrikas Naturkapital zu erhalten und Investitionen in naturbasierte Lösungen zu erhöhen.



Handlungsfelder

1. Entwicklungsorientierten Naturschutz in Afrika stärken:

Schutzgebiete erhalten nicht nur Biodiversität, sie erbringen auch lebenswichtige öffentliche Güter und Ökosystemleistungen weit über ihre Grenzen hinaus. Regierungen müssen diese Gebiete als ökologisches Rückgrat funktionierender Landschaften und als Bewahrer ihres nationalen Naturkapitals begreifen. Den ökonomischen Wert von Schutzgebieten aufzuzeigen, ist unerlässlich, um sie in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, den Privatsektor zu mobilisieren, Zielkonflikte zu verhandeln und Finanzierungs- und Einkommensströme zu diversifizieren.

2. Naturkapital in der afrikanischen Entwicklungsfinanzierung einbeziehen:

Entwicklungsbanken kommt eine wichtige Rolle bei der Finanzierung nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung und des Schutzes globaler Umweltgüter zu, da sie im Auftrag öffentlichen Interesses handeln. Im Durchschnitt ist mehr als ein Viertel ihrer Bilanz von naturbezogenen Risiken betroffen. Diese müssen sie vollständig in ihre Geschäfts- und Kreditvergabepraktiken integrieren. Zudem sollten sie ihre Finanzierung für den Erhalt der Biodiversität deutlich ausbauen (globale Finanzierungslücke 598-824 Mrd. USD pro Jahr bis 2030).

3. Naturkapital in Politik und Planung sowie Finanzmärkten berücksichtigen:

Regierungen sind von zentraler Bedeutung, um der Natur in nationalen Planungsprozessen, Wirtschaftspolitik und bei Finanzentscheidungen einen höheren Stellenwert beizumessen. Sie müssen Naturkapital in ihren nationalen Entwicklungspolitiken integrieren, wirtschaftliche Anreize für eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Sektoren ausbauen und ein regulatorisches Umfeld für naturfreundliche Finanzmärkte schaffen. Grundlegend ist der übergreifende Bedarf an Informationen aus der Bilanzierung von Naturkapital und der Bewertung von Ökosystemleistungen.

4. Naturkapital in die Wohlmessung und Wirtschaftsberichterstattung integrieren:

Rund 90 Länder, davon 17 in Afrika, haben mit der Umsetzung des ersten international anerkannten Statistikstandards für Naturkapitalbilanzierung begonnen, dem System of Environmental-Economic Accounting (SEEA, verabschiedet 2012 und 2021). Mit dem SEEA können Länder die wechselseitigen Abhängigkeiten ihrer Wirtschaft und der Umwelt umfassend und international vergleichbar erfassen. Staaten sind aufgefordert, den Standard vollumfänglich umzusetzen und für Entscheidungen zu nutzen. Gleichzeitig ist der Bedarf an internationaler Unterstützung bei Erhebung und Nutzung der Daten sehr hoch.

Von der Initiative Grüner Wert unterstützte Projekte



Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 423

Postanschrift der BMZ Dienstsitze
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0

Stand 03/2022

Webseite www.bmz.de/de/entwicklungspolitik/biodiversitaet/initiative-gruener-wert